



Frankfurter Mauersegler-Initiative 2011



Die Erfassung der Nistplätze in der Stadt, der Erhalt und die Schaffung neuer Nistplätze sind unser Ziel
Eingerichtete Mauersegler-Nistplätze :

Jahre	1989-2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ergebnis
Einbauten	---	22	18	200	139	99	16	17	41	122	644
Kästen	21	12	20	49	110	145	124	109	118	78	786
Summe	21	34	38	249	249	244	140	126	159	200	1460



Unsere gemeinsame Initiative war auch 2011 erfolgreich für die Mauersegler tätig.

200 neue Nistplätze sind dazu gekommen, an 31 verschiedenen Objekten. Nicht zählen können wir die vielen Nistplätze, die durch Haus-Sanierungen leider verloren gegangen sind !

Hier sind wieder praktische Beispiele, wie den Seglern auf der Wohnungssuche geholfen werden kann. Lesen Sie auch die Vorjahresberichte. Auch dort finden Sie Beispiele und Begründungen aktiv zu werden !

Wir möchten den Himmel über Frankfurt lebendig halten !





Holzhausenviertel



An dieser schönen Stadtvilla sind seit Jahren Mauersegler unter einer Dachziegel und hinter einem abstehenden Brett.



Es war der Wunsch der Hausbewohner den Seglern weitere Nistmöglichkeiten zu bieten.

An einer Hausecke fand sich ein guter Platz für diesen 4er-Kasten nach dem Muster von Dick Newell aus Cambridge. <http://actionforswifts.blogspot.com/>

Die Bodenbretter mit einer eingefrästen Nestmulde und das Frontbrett sind aus Kieferholz. Die übrigen Teile sind aus wetterfester, 12mm Siebdruckplatte.

Die Rückwand kann geöffnet werden.





Die Frankfurter Realschule mit dem umfangreichen, pädagogischen Mittags- und Nachmittagsangebot:

101 Jahre
Brüder-Grimm-Schule

Hessische Umweltschule 2007-2010
Fraspa-1822-Umweltpreis 2010



<http://www.brueeder-grimm-schule.net/>



MS-Nistplätze

Zufällig entdeckte ich ein Gerüst an dieser Schule in Bornheim. Das Umfeld ist ein gutes Mauersegler-Revier. Nach kurzem Gespräch mit dem Schulamt konnte ich 5 Nistkästen aus meinem Bestand unter dem Sandstein-Sims montieren. Am nächsten Tag war das Gerüst schon wieder abgebaut. Es ist unser Ziel, an möglichst allen Frankfurter Schulen, Nistplätze für Mauersegler einzurichten.





Hier wurde das Dach erneuert. Der Hausbesitzer, ein Mauersegler-Freund, hätte gerne „freundliche Untermieter“.

Der Dachdecker war ein Naturfreund von der HGON und baute nach unseren Angaben, 6 ausreichend große Nistplätze in den Traufkassen ein.

Einbauten in der Art, sind immer die beste Lösung für die Mauersegler !



Ein typisches Haus aus der Gründerzeit wurde total saniert. Gerne hätte ich in den Traufkassen die Nistplätze eingebaut, doch dieser war schon geschlossen.

So konnte ich nur noch 6 Schwegler-Kästen Nr.17 darunter montieren. Farblich wurden die Kästen noch der Fassade angepasst.



Der Ortskern von Bockenheim ist noch ein gutes Mauersegler-Revier.



Das Dach wurde erneuert und eine Wärmedämmung wurde aufgebracht. Aufmerksame Mieter (BUND-Mitglieder) informierten uns. Leichte Kotspuren deuteten auf Nistplätze hin. Am 2. Mai wurde das Dach geöffnet und ich fand mehrere noch unbesetzte Nester auf der Mauerkrone vom Hauspatz und von Mauerseglern.

Nach § 44 BNatSchG dürfen Nistplätze nicht beseitigt werden. Nach zähen Gesprächen mit der Wohnungsgesellschaft einigten wir uns auf den Einbau von Nistplätzen in die Dämmung unter dem Betonsims.

Ein Einbau auf der Mauerkrone ließ sich nicht umsetzen.

Erstmalig setzte ich hier den neuen Schwegler WDV Einbaukasten 1A ein, und den Kasten Nr.17.

Am Ende ist nur die Einflugrosette zu sehen, eine möglicher Wärmeverlust ist äußerst geringfügig.





Direkt neben der Lohoffstraße wurde auch dieses Wohnhaus saniert. Hier ist Der Traufkasten aus Holz.

Eigentlich waren die Dachdecker aufgefordert, dort Nistplätze einzubauen. Doch deren Termindruck, und, und...



So musste ich selbst im richtigen „Zeitfenster“ die 14 Nistplätze einbauen.

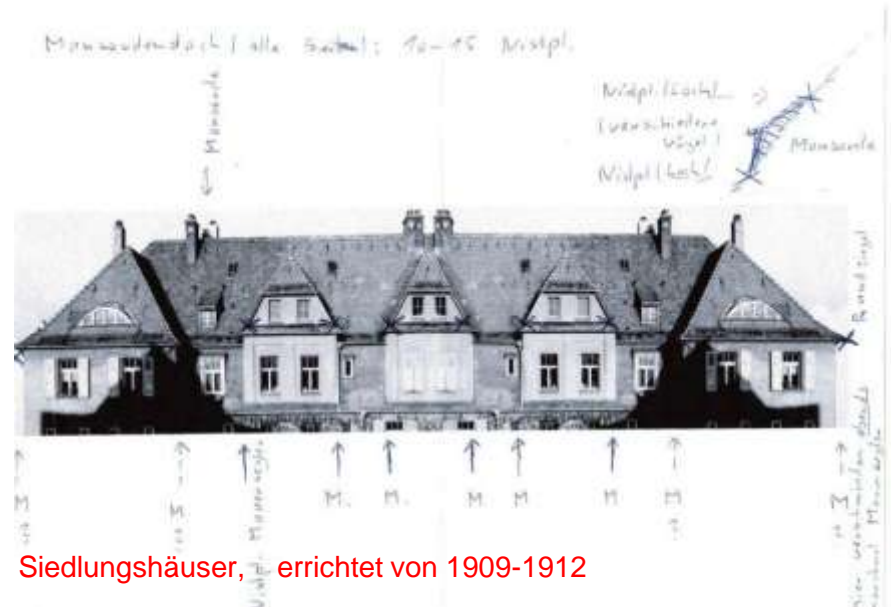
Hinter jedem Einflugloch befindet sich ein abgeschlossener Brutraum, ca. 20x30cm in der Grundfläche.

Das ovale Einflugloch ist 32x65 mm groß.

24 Nistplätze für die Mauersegler sind dort entstanden: ein angemessener Ausgleich für die Verluste in dem Quartier.



Riederwald, Max-Hirsch-Straße



Siedlungshäuser, errichtet von 1909-1912



9. Juni 2011
2 tote MS-Küken.

Wohl Mitte Mai wurde dieses Wohnhaus eingerüstet, danach vernetzt und das Dach wurde geöffnet. Am 9. Juni konnte ich vom Gerüst aus den Dachbereich untersuchen und fand dort 4 Mauersegler-Bruten, die bereits abgestorben waren. Obwohl dem Hauseigentümer, der VBS, bekannt war, dass Mauersegler am Gebäude sind. Von Anwohnern bekam ich das Foto mit den Markierungen der beobachteten Einflüge in den letzten Jahren. Im Gespräch mit den Bauleitern wollte der Eigentümer 25 Ersatz-Nistplätze einrichten. Bereits in den Vorjahren waren wohl zahlreiche Nistplätze in der Siedlung verloren gegangen.



Riederwald, Max-Hirsch-Straße



Auch an dieser Baustelle hatte der Dachdecker den Auftrag, die Ersatznistplätze in den Traufkassen einzubauen, doch es gab wieder „Zeitprobleme“...



Hier war ein MS.Nest und hier entstanden Je 8 Nistplätze unter den 3 Gauben.

So musste ich wieder die Einbauten selber bauen: „ehrenamtlich“ und kostengünstig für den VBS.

Hier der „Rohbau“ von weiteren Nistplätzen im Traufkasten auf der Rückseite des Hauses.



30 Nistplätze

insgesamt konnte ich an diesem Haus einbauen.

Ob die ortstreuen Mauersegler „*ihr*“ Haus im Mai 2012 wieder erkennen ?



Wunderschön fertig saniert und ohne Gerüst im Herbst 2011



In dieser traditionsreichen Arbeiter-Siedlung entstand 2011 dieser Neubau der VBS und der Nassauischen Heimstätte
Noch rechtzeitig konnten wir 6 Einflüge in den Traufkasten bohren.
Der Innenraum wurde seglergerecht gestaltet.

Vorher stand hier bereits ein altes Gebäude, vermutlich schon:

Heimat der Mauersegler



Ein Wohnhaus der ABG-Holding wurde von der FAAG saniert und wärmedämmung, auch der Betonsims wurde mit Dämmplatten belegt.

Ein Einbau in die Dämmung wurde nicht akzeptiert.

Durch die Schräge des Sims Kastens montierte ich hier spezielle, mit 105° Neigung, angefertigte Kästen. Die mit Langdübeln, durch die Dämmung am Betonsims befestigt wurden.

An den Hausecken entstanden hier 10 MS-Nistplätze mit gutem freien Anflug.



2. Mai 2011



7. MAI 2011

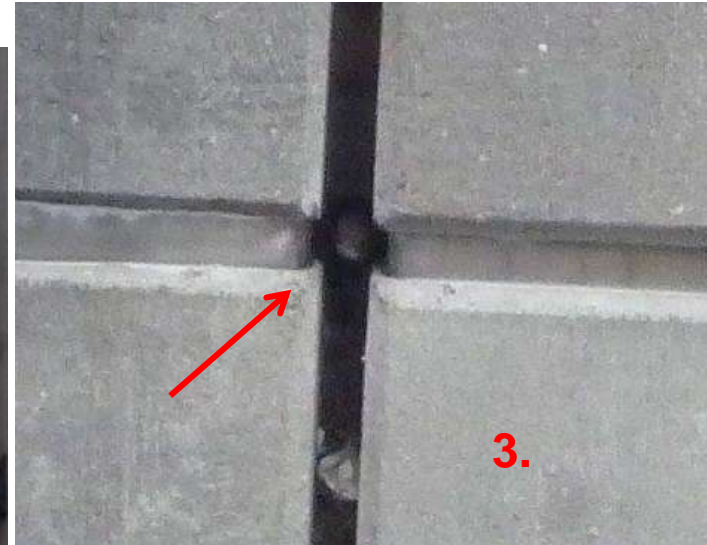
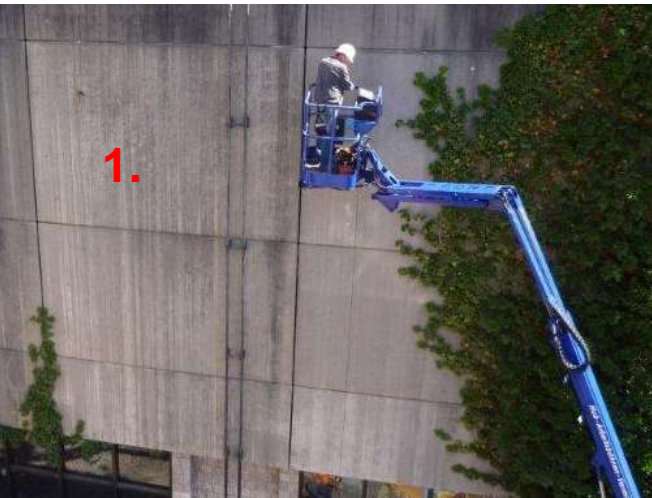
Das erst 1970-1972 gebaute historische Museum sollte abgebrochen werden: Auf Bitten des Hochbauamtes untersuchte ich am 2. Mai 2011 die Fassade und den Efeu am Gebäude. In den Kreuzfugen und im Efeu fand ich 10-12 Spatzenester und vermutete auch Mauersegler-Nistplätze.

Zum „Abriss-Fest“, am 7. Mai, sollte die Fassade besprüht werden. Mit dem Hinweis auf die Vogelneester konnte ich bestimmte Flächen vom besprühen frei halten.

Die Sprayer reagierten entsprechend: aus dem Mund unserer Oberbürgermeisterin: „**um Himmels Willen, Graffitis in unserem Nest !!**“



...und am 7. Mai zeigten sich etliche Mauersegler über dem Museum !



Nach § 45 BNatSchG erteilte die Untere Naturschutzbehörde eine artenschutzrechtliche Befreiung zur Beseitigung der Vogelnester. Diese war mit Auflagen verbunden: eine ökologische Baubegleitung durch ein Fachbüro, Abriss erst nach Ende der Bruten, und Ersatz von Nistplätzen für Haussperlinge und Mauersegler.



1.+ 2.= am 28. Juli 2011, das Fachbüro, Rudolf Twelbeck, <http://www.twelbeck.de/http://> untersucht mit Höhlenkamera die Spalten.
Ein junger MS = **3.**
Wird verletzt geborgen und in Die Mauersegler-Klinik zu Dr. Christiane Haupt gebracht. <http://www.mauersegler.com/>

Dort wird der Jungsegler fachgerecht versorgt und nach einer Woche in die Freiheit entlassen.



„Fritz“ am 31. Juli 2011



1. Der Dachüberstand ist sehr gut geeignet um zwischen den Dachsparren passende Mauersegler-Kästen anzubringen



Die Saalhofkapelle, das älteste Frankfurter Gebäude aus der Stauferzeit. Hier unter dem Dach ist ein sehr guter Platz für Ersatz-Nistplätze. Das Denkmalamt hat vorerst nur 10 Kästen auf der Westseite akzeptiert, auf Probe.

Waren nicht schon zu früheren Zeiten Mauersegler am Saalhof ??

Wie hier am Eschenheimer Turm, wie es Carl Friedrich Mylius, 1895, zeichnete !!

2. Hier ein Musterkasten, den ich noch vom Gerüst aus montieren konnte. Farblich dem vorhandenen Gebälk angepasst.



Auflagen der UNB: „an der Saalhofkapelle sind **30 Mauersegler-Nistplätze** auf Dauer anzubringen, am Museumsneubau sind **15 Niststeine** für Sperlingsvögel und Mauersegler dauerhaft zu integrieren.“



<http://de.wikipedia.org/wiki/Hellerhofsiedlung>

2. Juli 2011



Von 1929-1936 entstand diese Siedlung und ist von Mauerseglern gut besiedelt.

Jetzt werden die Hauszeilen saniert.



2. Juli 2011

Aufmerksame Mieter hatten Furcht um den Bestand der Spatzen und Segler in den Spalten der Dächer und meldeten das Gerüst der UNB. Aus Artenschutzgründen konnten die Dacharbeiten erst im August fortgesetzt werden. Die FAAG ließ, nach unseren Angaben, Brutplätze von den Dachdeckern zwischen den Dachsparren einbauen. Diese Zwischenräume sollten sowieso geschlossen werden. An 2 Häuserzeilen entstanden insgesamt 33 Mauersegler-Nistplätze.

23. Sept. 2011



Verteilt auf 5 Hauseingänge entstanden hier 18 Einflüge im Traufkasten.





Schwanheim



Viele Häuser in dieser Bauweise gibt es in Schwanheim mit einem guten Segler-Bestand. Besorgte Anwohner meldeten auch hier das Gerüst der Unteren Naturschutzbehörde.

Auf sanften Druck der UNB stimmte der Hausbesitzer der Montage von 6 Mauersegler-kästen unter dem Dachüberstand zu.



Leichte Kots Spuren deuten hier auf Einflüge der Mauersegler hin. Dahinter verbirgt sich oftmals ein sehr enger Brutraum. Der davor gehängte neue Kasten bietet mehr „Komfort“.

Große Furcht bestand vor einer Verschmutzung der Hausfassade, was bei Mauerseglern ausgeschlossen ist.





Durch das Spektiv fotografiert

Oftmals werden wir gefragt: Werden denn die angebotenen Nistplätze von den Mauerseglern auch angenommen ?

Ja, aber teilweise sehr langsam. Es ist bekannt, dass dies nur zögerlich passiert. Ich habe auch schon im Folgejahr Besiedelungen unserer neuen Nistplätze erlebt, auch an „schwierigen“ Orten.

Auch braucht es viel Geduld, um einen besetzten Nistplatz überhaupt festzustellen, bei den wenigen Einflügen im Tagesverlauf.

Groß ist dann die Freude, Jungsegler im Juli hinter dem Einflug zu entdecken und ein Foto machen zu können !!

So wie eine Dachrinne, gehört ein Mauersegler-Nistplatz an jedes Haus !





INHALTSANGABE

Mauersegler – Sommerboten in der Stadt	04
Mauersegler im Portrait	06
Gefährdung, gesetzliche Grundlagen	10
Rund um den Mauerseglerschutz:	
Brutplätze: erkennen, erhalten	12
Baustellenmanagement: Umgang mit Gebäudebrütern am Bau	15
Ersatzquartiere: Nistkästen, Niststeine und mehr	18
Neubauwohnungen für Mauersegler	25
Zusätzliche Hilfsmaßnahmen: Mauerseglern unter die Schwingen greifen	28
Literatur-, Abbildungsnachweis, Impressum	31

Ihr Ansprechpartner:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
 Artenschutz an Gebäuden
 Dipl. Ing. (FH) Sylvia Weber
 Tel. 089 / 200 270 - 83
 s-weber@lbv.de
 sowie Ihre LBV-Kreisgruppe vor Ort





In der Mauersegler-Klinik von Dr. Christiane Haupt



2011 wurden 741 Mauersegler versorgt



Die Mauersegler-Klinik: ein wichtiger Partner für unsere Arbeit, Oft kommen von dort Hinweise auf unsichere Nistplätze.



Ca. 80% kommen durch und werden wieder frei gelassen



Die Stadt Frankfurt hat sich für 2014 bei der EU um den Titel „Europäische Grüne Hauptstadt“ beworben.

Dazu gehört auch der Naturschutz und die Artenvielfalt in der Stadt. Einiges hat Frankfurt schon vorzuweisen, den GrünGürtel z.B. Doch zu wenig für eine Auszeichnung.

Neue Stadtteile, Riedberg, Europaviertel, entstehen, ohne dass bei der Planung an Gebäudebrüter gedacht wird.

Bei der Pflege der Grünflächen wird zuerst kostengünstig gedacht. Stadtwiesen und „Wildnisse“ sollten mehr gefördert werden.



Für die Kultur und den Sport wird sehr viel Geld ausgegeben. Aber gehören Mauersegler, die unsere Stadtquartiere im Sommer beleben, nicht auch zur Stadtkultur ?

Bis jetzt sind es hauptsächlich die Anstrengungen der Naturschutzverbände, die sich für die Artenvielfalt einsetzen.

Die europaweit anerkannte Frankfurter Mauersegler-Klinik hat 2011 mehr als 700 verletzte oder aus dem Nest gefallene Mauersegler versorgt und ca. 80% wieder in die Freiheit setzen können: und muss ohne Unterstützung der Stadt auskommen.

<http://www.mauersegler.com/>

Für gute Zusammenarbeit, für aktive Unterstützung, für die Bereitschaft Mauersegler am Haus zu dulden und zu fördern, möchten wir uns bei vielen bedanken :

- >den Hausbesitzern
- >den Architekten und den Bauleitern der Wohnungsbaugesellschaften
- >den Mitarbeiterinnen der Unteren Naturschutzbehörde, die uns bei der Durchsetzung des Artenschutzes unterstützen
- >beim Team der Mauersegler-Klinik: von dort kamen viele Hinweise auf unsichere Nistplätze, die wir dann verbessern konnten
- >und bei vielen Freunden.

„Wir halten den Sommerhimmel über Frankfurt lebendig !“

